

# Reben

## Pflanzzeit

Im Container von März bis Mitte Oktober.

## Standort

### Edelreben

Im Weinbauklima oder an südlich und östlich gerichteter Hauswand bis 700 m.

### ROBUSTAREBEN®

Sind widerstandsfähiger gegen Krankheiten und können auch im Freien oder an Pergolen, frühe Sorten bis 1000 m. ü. M., kultiviert werden.

## 1. Kultur im Garten

## Bodenansprüche

Weinreben lieben humosen, gut durchlässigen Boden.

## Bodenvorbereitung

- Boden bis in eine Tiefe von 40–60 cm umgraben.
- als Humusdüngung Kompost oder Rindenhumus einarbeiten
- bei kalkarmem Boden etwas Düngekalk beifügen

## Pflanzung

- Pflanzballen ½ h in Wasser stellen, dann Wurzelballen vorsichtig auflockern
- Um gute Verzweigung zu erhalten, Haupttrieb auf ca. 30 cm Höhe zurückschneiden (nur bei Frühjahrspflanzung; ansonsten im Frühjahr nach der Pflanzung)
- Ein 40 cm tiefes Loch ausheben, Pflanze hineingeben und mit Erde auffüllen (Veredelungsstelle ca. handbreit über Bodenniveau)
- ausgiebig wässern

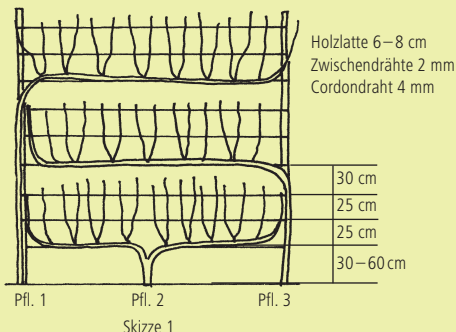
## Pflanzenabstand

Ist abhängig von der Erziehungsart.

## Erziehung an Hauswänden

### Waagerechter Cordon (Skizze 1)

- hat sich als beste Spalierform erwiesen
- als Beispiel eine Wand von 3 m Höhe und 4 m Breite; dazu werden drei Rebenpflanzen benötigt (für jeden Cordon einen)



- unterster Cordon soll 30–60 cm über Boden sein
- Abstand von Cordon zu Cordon 0,80–1 m
- zwischen Rebe und Wand für guten Luftdurchzug etwas Zwischenraum schaffen
- Spaliergerüste erstellt man mit Drähten oder Holzlättchen

## Erziehen freistehender Reben

### Flach- / Halbbogenerziehung

- für freistehende Reben am Drahtspalier an Pergolen / Balkonen/in Rebanlagen (Reihen)
- Pflanzenabstand 1,20 m in der Reihe, 1,50–3 m von Reihe zu Reihe
- Gerüst erstellen mit Doppeldrähten (zum Einstreifen der Triebe) im Abstand von je 30–35 cm, unterster Draht auf 0,6 m, oberster Draht auf 1,80 m
- pro Rebe 2 Triebe mit je 5–6 Augen belassen, die am ersten Draht nach rechts und links flach oder im Bogen angebunden werden.

## Pfahlreben

- jede Rebe benötigt einen Pfahl von ca. 2 m Länge
- Pflanzabstand 1 m–1,2 m allseitig
- pro Jahr Rückschnitt auf 2 kräftige Triebe mit insgesamt 6–8 Augen
- aufwachsende Triebe ab Mai bis Mitte August ausgeizen und aufbinden

## 2. Kultur im Topf

Ideal sind Gefässe von mind. 30–40 l Erdinhalt. Am Boden Drainageschicht mit Blähtonkügelchen oder Ton-topfscherben. Gute Pflanzerde (z.B. Kübelpflanzen-erde) verwenden. Pflanzung: siehe Kultur im Garten. Giessen und Düngen: siehe Säulenobst – Kultur im Topf. Erziehungsart und Schnitt: Pfahlrebe (siehe oben).

## Rebenschnitt

Geschnitten werden sollte im Februar/März. Jeder Schnitt sollte 2–3 cm oberhalb des Auges erfolgen (damit es nicht austrocknet).

## Im Pflanzjahr

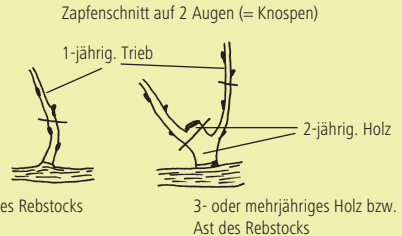
- Haupttrieb mit fortschreitendem Wachstum ständig anbinden
- Geiztriebe (Jungtriebe aus Nebenaugen) ausbrechen
- Gescheine (Blüten) entfernen (schwächen junge Pflanze)
- im August dem Haupttrieb die Spitze entfernen (Holz reift gut aus)
- ist der Haupttrieb dünner als Bleistiftstärke, Rückschnitt auf 1–2 Augen und Kultur wie im ersten Jahr wiederholen; bei ausreichender Stärke kann mit der weiteren Formierung begonnen werden

## Schnitt in den folgenden Jahren

- Trauben gibt es nur an einjährigem Holz, das zweijährig entspringt
- Junge einjährige Seitentriebe stets auf zwei Augen einkürzen (Zapfen). Aus diesen entspringen aus dem oberen Auge die sogenannte Tragrupe (welche uns Trauben bringt) und aus dem unteren Auge die Er-

satzrupe (an ihr sollte max. eine Traube belassen werden).

Im Winter wird die abgetragene Tragrupe am zweijährigen Zapfen entfernt und die Ersatzrupe auf 2 Augen eingekürzt (neuer Zapfen). Beim Aufbau der verschiedenen Erziehungsformen wird der Leittrieb entsprechend gebunden und zu seiner Stärkung beim Winterschnitt eingekürzt.



## Sommerarbeiten

- Ausbrechen aller Jungtriebe aus Nebenaugen sowie Wasserschosse und Geiztriebe (Mai/Juni)
- Anheften der Triebe (ab 30 cm)
- Leittriebe im August entspitzen
- später gebildete Geiztriebe und Wasserschosse einkürzen
- für gute Fruchtqualität maximal 2 Trauben pro Trieb belassen und 2–3 Blätter rund um Trauben entfernen (mehr Licht)

## Düngung

Ab dem 2. Standjahr im März 50–60 g/m<sup>2</sup> Obst- und Beerendünger geben und leicht einarbeiten. Blaue Reben zeigen oft braune Blättränder und Rotfärbung bereits im Sommer (Magnesium- und Kalimangel). Im Frühjahr Spezialdünger geben.

## Pflanzenschutz

Bei Edelreben ist eine regelmässige Behandlung gegen Mehltau erforderlich. ROBUSTAREBEN® gedeihen fast ohne Pflanzenschutz, gegen eventuell auftretenden Mehltau maximal 2–3 Behandlungen mit Netzschwefel.